

Veranstaltungsreihe
zur sozialen Gerechtigkeit
in Hamburg

Hamburg! Gerechte Stadt

Schuldenbremse –
alternativlos
und ungerecht?

III 19.06. 12
17:30 Uhr

Diakonie 
Hamburg

Diakonie  Diakonisches Werk
Hamburg-West/Südholstein

Kirchlicher Dienst
in der Arbeitswelt
KDA

Hinz&Kunzt

+ Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Hamburg-Ost

Schuldenbremse – alternativlos und ungerecht?

Dienstag, 19. Juni 2012 von 17:30 - 19:30 Uhr

Finanzbehörde | Gänsemarkt 36 | Leo-Lippmann-Saal

Die im Grundgesetz verankerte Schuldenbremse setzt dem Bund das Ziel, einen ausgeglichenen Haushalt anzustreben. Hamburgs Senat hat sich dieser Zielsetzung angeschlossen. Was angesichts steigender Verschuldung öffentlicher Haushalte naheliegend erscheint, hat viele Tücken. Dies wird noch wenig wahrgenommen. Ist die Schuldenbremse wirklich alternativlos und was bedeutet sie für das Soziale?

- Wie verhält sich die Schuldenbremse zu Rechtsansprüchen auf soziale Leistungen?
- Welche Folgen hat sie für die freiwilligen Leistungen der Stadt?
- Ist ein ausgeglichener öffentlicher Haushalt ein vernünftiges politisches Ziel?
- Kann ein ausgeglichener Haushalt überhaupt ohne Erhöhung der Einnahmen erreicht werden und wie könnten Einnahmen erhöht werden?

Impulse von

Prof. Harald Ansen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg:
Risiken der Schuldenbremse für die sozialen Leistungen in Hamburg

Dr. Ralf Ptak, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt Hamburg:
Risiken der Schuldenbremse aus volkswirtschaftlicher und sozialpolitischer Sicht

Anschließend Diskussion mit den Bürgerschaftsabgeordneten:

Dr. Martin Schäfer (SPD), **Cansu Özdemir** (LINKE), **Martina Kaesbach** (FDP), **Katharina Fegebank** (GAL), **Katharina Wolff** (CDU)

Moderation: **Burkhard Plemper**

Eintritt frei

freundlich
unterstützt durch:

Landeszentrale
für politische Bildung
Hamburg



Kontakt:

Wolfgang Völker | Diakonisches Werk Hamburg

Tel.: 040 30620 - 325 | E-Mail: voelker@diakonie-hamburg.de